

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG
Präs. III - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Freitag, 5. April 1985, 7.45 Uhr:

Nach untertags noch schönem Wetter wird laut Wetterwarte in der kommenden Nacht eine Störung, vorwiegend südlich des Alpenhauptkammes, strichweise aber auch im Norden Niederschlag bringen. Die Höhenwinde aus Süd bis Südwest sind im Zentralalpenbereich stark, sonst mäßig. Die Nullgradgrenze steigt untertags bis über 3.000 m Höhe.

Kräftige Tageserwärmung und Sonneneinstrahlung lassen vermehrt Selbstauslösung von Lawinen erwarten. In den Mittags- und Nachmittagsstunden muß mit einer örtlichen Lawinengefahr für exponierte, höher gelegene Verkehrswege gerechnet werden.

In den Tourengebieten ist weiterhin der allgemein schlechte Schneedeckenaufbau zu beachten, wobei in nord- und ostseitigen Steilhängen oberhalb der Waldgrenze höchste Vorsicht geboten ist. Auch die oberflächliche Festigung an Sonnenhängen ist nur gering belastbar, sodaß bei Anstieg und Abfahrt das Einhalten des erforderlichen Abstandes besonders wichtig ist. Zusätzlich verursachen die Windverfrachtungen in den Kammlagen und die tageszeitlich bedingte Aufweichung der Schneedecke eine örtlich erhebliche bis sehr große Schneebrettgefahr.

Örtliche Abweichungen von dieser Lageübersicht werden durch die zuständigen Lawinenkommissionen beurteilt, deren Warnungen zu beachten sind.

Den nächsten Lagebericht hören Sie im Telefontonband ab Samstag, ca. 9.00 Uhr.

Dr. Otto SCHIMPP